

motovun – Dito
popappeal / Broken Silence (VÖ: 08.06.2007)

So vertraut und dennoch ganz eigen! Kann sich irgendwer darunter ´was vorstellen? Oder wie lässt sich sonst beschreiben, wie motovun klingt. Vielleicht einfach mal zitieren, was andere so über motovun gesagt haben: „ ... Schön ... lebendig ... warm ... sehnsuchtsvoll ... psycho (?) ... knistert die Haut lang ... hat Seele und Atmosphäre ... klingt nach Fernweh ... klingt nach Heimweh ... äh, wie jetzt? ... Lagerfeuer und Stockbrot ... weite Landschaften ... die musique klingt wie der Name ... cinemascopische widescreen-Musik ...“ Erstmal Ende der Zitate! Huch! So hintereinander weg zitiert, klingt das ja schon ganz schön „dicke“!

Vielleicht doch noch mal mit eigenen Worten versuchen:

Zwei, die schon sehr lange Musik lieben und machen, sind angekommen!
Das Instrumentarium strikt reduziert (Akustik-Gitarren, Dobro, Banjo), das Songwriting traditionell folkig und countryesk, schweift der Blick in viele Richtungen: Beeinflusst von zeitlosen Helden wie Townes van Zandt, Nick Drake und Johnny Cash, die Vertreter der jüngeren Generation wie Elliott Smith (rip!), Ryan Adams oder Bright Eyes beiläufig grüßend, mit einem Fuß neben Giant Sand und Calexico im Wüstensand scharrend und dabei die Klassiker des Pop – Beatles, Beatles, Beatles und ELO - immer im Herzen!

Dabei lassen motovun genug Raum, um Gitarrenfeedbacks, ein paar Beats und Klonks sowie weiteres dezentes Elektrogebastel organisch einzufügen in diese wohltönend-warmherzige Musik. Sie klingen eher amerikanisch, manchmal auch ein wenig britisch und singen deutsch.

motovun erzählen einfache Geschichten mit einfachen Songs und halten die Balance zwischen kunstvoll und geerdet, wehmütig-melancholisch und hoffnungsvoll-optimistisch.
Ihr beseeltes Debüt verbreitet karge Schönheit und wohlige Wärme und pendelt auf wunderbar selbstverständliche Art zwischen Folk, Country, Pop und Indie.
Musik, die Dich mit offenen Armen empfängt und dein Freund und guter Begleiter sein möchte. Ein Angebot, das man nicht ausschlagen kann.

War das jetzt eigentlich weniger „dicke“?

Was sagen denn die beiden Angekommenen?

Jochen: „ ... Pop! ... aber auch Indie ... und Folk natürlich ... also mit Beats ... und Country auch ... und natürlich Pop!“

Marc: „ Ja ... Musik halt ...“

Anspieltipps:

Ein Lied (Track 1)

Hinterher (Track 2)

Hmmh (Track 6)

Das Schlimmste (Track 10)